



Festivalzentrum im theater fact

Dienstag ----- 23.00 Uhr - open end
 Mittwoch - Freitag ----- 16.00 Uhr - open end
 Samstag ----- 14.00 Uhr - open end
 Sonntag ----- 16.00 Uhr - open end

Treffpunkt für alle / Snacks, Getränke und Informationen / Veranstaltungsort für Filme und Gespräche

theater fact, Hainstr. 1 / Eingang: In Barthels Hof, Telefon 0341-961 40 80

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff ----- Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
 Birgit Berndt ----- Verwaltungsleiterin
 Bernd E. Gengelbach ----- Technische Leitung
 Kati Thiel ----- Organisation
 Nadine Brockmann ----- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Christina Forchner ----- Sekretariat

Kristin Anshütz, Trendela Braun, Natalia Formina, Juliane Gandert, Yvonne Juch, Kathrin Müller-Beck, Sophie Pfaff, Sindy Poppitz, Agnieszka Roguski, Hannah Schoebel, Cathérine Stefanski, Saskia Stengele, Astrid Wulf, Carsten Göring, Alexander Ochlich, Andreas Schweda // Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion ----- Ann-Elisabeth Wolff
 Texte ----- Ann-Elisabeth Wolff, Nadine Brockmann
 Fotos ----- S. 1 Rolf Arnold, Leipzig, S. 2 Markus Böhm, Leipzig,
 S. 3 (oben) Uwe Frauendorf, Leipzig, (unten) privat
 Gestaltung ----- www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlapp
 Druck ----- Merkur Druck, Leipzig
 Redaktionsschluss ----- 27.10.2006

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER

GEFÖRDERT DURCH DIE

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

ZDFtheaterkanal LEIPZIGER VOLKSZEITUNG Jütte-Messdruck Leipzig

MEDIENPARTNER

MEDIENPARTNER



ARENA LEIPZIG



ERÖFFNUNGSGASTSPIEL PARTNERHOTEL

Kulturamt der Stadt Leipzig / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden / Deutscher Bühnenverein - Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München

The Danish Arts Council - Committee for the Performing Arts, Kopenhagen / Königlich Dänische Botschaft, Berlin / Dänisches Kulturinstitut, Bonn / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / National Council for Cultural Affairs (Kulturrådet), Stockholm / Kulturjahr »Ungarischer Akzent«, Budapest / Collegium Hungaricum, Berlin / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap, Brüssel / Institut Français de Leipzig

Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Polnisches Institut, Leipzig / theater fact / Schaubühne Lindenfels / Werk II / LOFFT

Leipzig
euro-scene
16. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Vokalensemble amarcord, Leipzig a cappella-Konzert

Dienstag 07. Nov. // 23.30 - 24.00 Uhr / ohne Pause
Eröffnung des Festivalzentrums im theater fact





Vokalensemble amarcord, Leipzig

a cappella-Konzert

Wolfram Lattke, Dietrich Barth, Tenor

Frank Ozimek, Bariton

Daniel Knauft, Holger Krause, Bass

1. »unseen blue«

nach einer Lichtinstallation von James Turrell

Musik: **Bernd Franke**

Ausschnitte aus der a cappella-Fassung

Uraufführung: 16.11.2002 (Teil I) / 28.04.2006 (Teil II), Gewandhaus, Leipzig

2. »Peronellas Fass«

nach Giovanni Boccaccio »Decamerone«, 2. Erzählung des 7. Tages

Musik: **Aristides Strongylis**

Uraufführung: 28.04.2006, Gewandhaus, Leipzig

Kontakt // amarcord
 Tobias Rosenthal
 Landsberger Str. 1 // 04157 Leipzig
 Tel.: 0049-341-9102244 // Fax: 0049-341-9102245
 management@amarcord.de // www.amarcord.de



Holger Krause, Dietrich Barth, Frank Ozimek, Daniel Knauft, Wolfram Lattke (von links nach rechts)

Das Ensemble

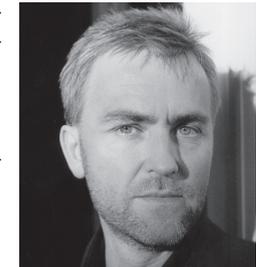
amarcord wurde 1992 von ehemaligen Mitgliedern des Leipziger Thomanerchores gegründet und zählt heute international zu den führenden Vokalensembles. Unverwechselbarer Klang, starke Homogenität und musikalische Stilsicherheit sind die besonderen Markenzeichen. Kompositionen des Mittelalters und der Renaissance gehören ebenso zum Repertoire von amarcord wie zeitgenössische Kompositionen und Arrangements bekannter Songs.

Das Quintett ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt es zu den wichtigsten Repräsentanten der Stadt Leipzig auf dem Gebiet der Musik im In- und Ausland. amarcord veröffentlichte bisher fünf CDs und organisiert seit dem Jahr 2000 jährlich das im Frühjahr stattfindende Festival für Vokalmusik »a cappella«.

»unseen blue«

»unseen blue« (2002-06) ist ein farbiges Kaleidoskop unterschiedlichster Techniken, Farben und Gefühle. Der erste Teil besteht aus Texten ganz verschiedener Epochen und Stile: Shakespeare neben Rimbaud, Contursis neben Pavese. Der zweite Teil enthält zwei Gedichten des Engländers David Bengree-Jones und jeweils ein Gedicht von dem Franzosen Guillaume de Machaut sowie dem Italiener Lodovico Agostino. Die Texte wurden zyklisch gebündelt und auf die alte Rondeauform zurückgeführt. Umrahmt sind diese Rondeaux von einer Collage aus Texten von Rimbaud und Milton.

Bernd Franke, geboren 1959 in Weißenfels/Saale, studierte Komposition und Dirigieren an der Leipziger Musikhochschule »Felix Mendelssohn Bartholdy«, an der er seit 1981 auch selber unterrichtet. Er arbeitete u.a. mit den Komponisten Leonard Bernstein, Lukas Foss und Oliver Knussen zusammen. 1998 gründete er das »Ensemble SOLO XFACH«. Seit 2002 ist Bernd Franke Mitglied der »Akademie der Künste« in Dresden. Franke hält verschiedene Meisterkurse und Vorträge, u.a. an der Manhattan School of Music sowie an den Musikakademien in Prag und Vilnius.



»Peronellas Fass«

»Als das Ensemble amarcord mir den Auftrag gab, ein Stück zu komponieren, wusste ich von Anfang an, dass ich ein lustiges Stück machen wollte. Wegen einer Fehlinterpretation dachte ich für lange Zeit, dass das Buch »Decamerone« von Giovanni Boccaccio ein ernstes, dramatisches Buch wäre. Letztes Jahr habe ich es zum ersten Mal gelesen, und – Eureka! – da hatte ich schon mein Libretto. Wie wunderbar zeitlos die Texte von 1335 noch heute ihre Wirkung entfalten! »Peronellas Fass« ist dem Ensemble amarcord gewidmet, das ein ausgesprochenes Talent für humorvolle Interpretation besitzt.«



Aristides Strongylis

Aristides Strongylis, geboren 1974 in Athen, studierte in seiner Heimatstadt Gitarre und Tonsatz. 1999 begann er ein Kompositionsstudium an der Leipziger Musikhochschule »Felix Mendelssohn Bartholdy«. Seit 2005 ist er Mitglied des Griechischen Komponistenverbandes. Derzeit arbeitet er als musikalischer Leiter an dem Kinderprojekt »La mia opera« des Landes Sachsen. Seine Werke wurden in Deutschland, Österreich, Ungarn, Portugal und Griechenland aufgeführt.

